

Kurze Zusammenfassung des Treffens des Fetenraumausschusses vom 17.04.2008

Anwesend waren Eva, Annika und Bernd.

Es wurde die gesamte Liste durchgegangen und bei den Neuanschaffungen eine Prioritätenliste gesetzt.

Oberste Priorität, da auch am einfachsten umzusetzen, hat zunächst das „gemütlich machen“ der Heimkneipe.

Dies soll in kürze durch den Einkauf von passenden Möbeln mitsamt Zubehör geschehen.

Der Plan ist, 4 Sofas zu kaufen und damit entweder eine große offene Runde oder zwei kleine geschlossene Sitzbereiche zu schaffen.

Hinzu kommen noch einige kleine, günstige Beistelltische, sowie für die Sofas einige Überwürfe. Dies soll alles - vorbehaltlich der Prüfung, ob es die gleichen Möbel bei Möbel Boss billiger gibt - bei Ikea gekauft werden.

Ebenso kann man bei Ikea direkt auch einige Kleinteile mitnehmen.

Also eine Wanduhr, Besteckkästen, Küchenrollenhalter, etc. – aber auch die Rollos.

Falls alles bei Ikea angeschafft werden kann, wird sich der preisliche Rahmen etwa um die 1800€ drehen.

Evtl. gibt es einige gewünschte Komponenten nicht vor Ort – oder sie stellen sich als nicht tauglich heraus – dann wird es notwendig sein vor Ort etwas ähnliches zu nehmen.

Daher kann der Preis nicht exakt kalkuliert werden.

Der Einkauf soll in 1-2 Wochen von Statten gehen.

Zudem soll ein Raumteiler gebastelt werden.

Bernd hat den Vorschlag gemacht, aus der Traverse einen transportablen Ständer zu basteln, ihn mit einer Bodenplatte zu versehen und dann, mittels kleiner Stahlseile als Aufhängung, den Stoff flexibel ausbreiten zu können.

Da aber die Traverse noch eine zeit lang weiter genutzt werden soll, wird diese Idee auf Eis gelegt.

Es soll zunächst mit einfachen Mitteln ein Raumteiler gebastelt und mit dem entsprechenden Stoff versehen werden.

Die Idee der Anschaffung von Pflanzen wurde aufgegeben, da sich die Pflege und der Umgang der Mieter damit als Problematisch heeraustellen dürften.

Bei der Musikanlage sollen direkt die unmittelbar benötigten Teile eingekauft werden.

Dies umfasst einen CD-Player (mit MP3-Funktion), ein VGA-Kabel, ein Kensington-Lock, sowie den USB-Hub.

In einem späteren Schritt sollen dann auch sämtliche Geräte im Musikschrank kompakt untergebracht werden.

Hierzu müsse eine abschließbare Lösung für den Verstärker und Equalizer gefunden werden.

Dies könne man durch eine abschließbare Glastür oder eine abschließbare Gittertür gewährleisten.

Es soll in keinem Falle möglich sein, dass der Mieter Zugriff auf den Rechner, den Verstärker und Equalizer erlangen kann.

Die Lichtenlage soll zunächst im jetzigen Zustand verbleiben und hat eine etwas nachrangigere

Priorität zugesprochen bekommen.

Es wurde die Möglichkeit erörtert, die jetzige Traverse abzubauen und die Lichteffekte ringsum an den Wänden anzubringen.

Dies diene dazu, die Leinwand wieder nutzbar zu machen.

Im gleichen Zuge kann auch die Stationierung des Beamers erfolgen – jedoch hat diese Maßnahme im Moment keine große Priorität.

Es sollten die bisherigen Spots abgebaut werden.

Der Mirrorball-Spot soll abgeschafft werden und durch zwei farbliche Spots ersetzt werden.

Die Schwarzlichtlampe kann wieder angebracht werden.

Die Bühnenscheinwerfer können gegen die schallempfindlichen, bereits vorahndenen LED-Spots ausgetauscht werden.

Die Frage der Verkabelung, Anbringung und Schaltung muss noch geklärt werden.

Die neue Farbgestaltung des Raumes wurde zunächst auf Eis gelegt.

Es ist zudem nicht eindeutig, ob man nur die Wandflächen streichen soll, ob auch die Holzpaneele angestrichen werden sollten, oder ob alles angestrichen werden sollte.

Über diesen Punkt wird man sich noch gesondert Gedanken machen müssen – und auch die Lichtgestaltung einbeziehen müssen.

Für den Fetenraumausschuss

Bernd

18.4.08